

Gropius. Aus diesem Grund ist das heute noch produzierte Teeservice auch eher unter dem Namen "Gropiusservice" als unter "TAC 1" bekannt.



Gropius unterzeichnete 1967 einen Vertrag zum Entwurf eines Kaffee- und Tafelservices aus Porzellan für die Rosenthal AG. Ab 1969 wurde daraus das Teeservice produziert. Mit dem Teeservice wurde das Prinzip der "umgestülpten Schüssel" umgesetzt. Gropius nahm sich, stark vereinfacht gesagt, eine ganz gewöhnliche Schüssel zum Vorbild, drehte diese kurzer Hand um und hatte die Grundform für seine Teekanne sowie für Gießer und Zuckerdose. Für die Tasse behielt er diese Grundform bei, drehte sie aber wieder zurück. Der Entwurf für das Kaffeeservice "TAC II" aus Porzellan kam über eine Präsentation auf der Hannover Messe 1969 nicht hinaus. Der Flop auf der Messe veranlasste irgend jemanden, ins Modellbuch des

Werkes Plößberg die Bemerkung: "20.000,- DM im Arsch" zu schreiben. Gemessen an den heutigen Entwicklungskosten für ein Kaffeeservice eine wirkliche Kleinigkeit. Erst 1986 wurde "TAC II" in die Angebotspalette aufgenommen, allerdings nur in einer Steinzeug-Ausführung. Der Vollständigkeit halber sollen noch einige Service erwähnt werden, die während der 50'er und 60'er Jahre entworfen wurden. Zu den bekannteren Services der Werke Selb, Kronach und Plößberg zählen zweifelsfrei "Forme carree", 1965 von Bernadotte und Scharrer entworfen, das heute noch hergestellte Service "Zauberflöte", 1968 nach nicht unerheblichen Vorarbeiten von Elsa Fischer-Treyden von Wiinblad entworfen, und die beiden Teeservice "Tea for Two" (1964) und "Assam" (1968) von Wirkkala. (Das Service "Zauberflöte" wurde mit einem anderen Reliefdekor auch als "Schah-Service" bekannt. Das "Schah-Service" -ohne Modellnummer- wurde 1971 aus Anlaß der 2500-Jahrfeier des Persischen Reiches für den Schah einmalig produziert.

In der Form ist es identisch mit dem Service "Zauberflöte". Deckel und Fahnen wurden jedoch mit einer besonderen Reliefierung ausgeführt, die den abstrakten Mustern von Stoffen und Teppichen aus verschiedenen Epochen und Provinzen des persischen Kaiserreiches nachempfunden waren.)

Im Werk Speichersdorf wurden noch die Service "Apfelform/Eva" (1958/Zeisel), "Constanze" (1959/Bernadotte und Bjorn), "Riviera" und "Europa" (1964 und 1967/Scharrer), "Rotunda" (1966/Wirkkala und Scharrer) sowie "Lanzette" (1969/Wirkkala und Exner) produziert. Abschließend sei noch die Form 200 "ABC" (1965) aus dem Werk Landstuhl erwähnt, die durch die Art der Verpackung von sich reden machte: Das stapelbare "ABC" von Hans Theo Baumann war für jeweils zwei